

## Art of Intervention II:

# Performing Gender – Kritik an vergeschlechtlichten Subjektivierungsprozessen auf und hinter der Theaterbühne

### SDG 5: Achieve gender equality and empower all women and girls

5.1: End all forms of discrimination against all women and girls everywhere

5.2: Eliminate all forms of violence against all women and girls in the public and private spheres, including trafficking and sexual and other types of exploitation

5.C: Adopt and strengthen sound policies and enforceable legislation for the promotion of gender equality and the empowerment of all women and girls at all levels

**10.2: Empower and promote the social, economic and political inclusion of all, irrespective of age, sex, disability, race, ethnicity, origin, religion or economic or other status**

Kooperations-partner*innen	Theater Basel	Kaserne Basel	Theater Niemandsland
Produktionen mit künstlerischem Ergebnis als Anlässe zu den Projekten	<i>Hundert Jahre weinen oder hundert Bomben werfen</i> von Darja Stocker	Monkey Bar: u.a. <i>Desdemona, Hedda, Antigone</i>	Besuch von Proben der Theatergruppe Niemandsland
Beiträge der Studierenden*	Blog-Eintrag mit Video einer szenischen Lesung sowie Interview	Interview, Mit-Organisation von Publikums-gesprächen, kritische Reflexion der Abende in einem Blog -Beitrag	Produktion eines Podcasts für den Blog mit Interviews mit Beteiligten des Projekts
Themen der Projekte / Link zu den SDGs	Sichtbarmachung einer kritischen Perspektive der Autorin auf männliche Existenzweisen in Zusammenhang mit Kolonialismus	Potenzial Geschlechts - identität(en) zu durchqueren, zu kritisieren und zu transformieren	Inklusion und kulturelle Teilhabe
		über 60% der Frauen im Theaterbetrieb und der Ausbildung sexuelle Übergriffe erlebt	kollektive Formen der Theaterarbeit hegemoniale Bewältigungsstrategien, Geschlechts- und Traueridentitäten sowie trauer- und verlustbezogene Gefühlsregime.
		Besuch der Hauptprobe, Interview und Organisation eines Tischgesprächs	

\* Die Beiträge der Studierenden wurden von IMPULS, einem Programm der Universität Basel und U-Change, gefördert: [www.unibas.ch/impuls](http://www.unibas.ch/impuls)

**Dreifacher Zugang:**

**Theoretisch**  
Kritik der Geschlechternormen/ Performativität von Geschlecht

**Empirisch**  
Interventionen und Zusammenhang von Produktionsprozessen und künstlerischem Ergebnis

**Praktisch**  
Transfer Wissenschaft – Kultur – Öffentlichkeit